

Informationen zur Facharbeit Klasse 9

Die Facharbeit ist eine über einen längeren Zeitraum (mind. 3 Monate) selbstständig zu verfassende, umfangreichere schriftliche Arbeit zu einer Problemstellung oder Thematik des Unterrichtsfaches bzw. fachübergreifend.

Ziel einer Facharbeit ist es, anhand einer angemessenen Themenstellung zu zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler Sachverhalte schwerpunktmäßig erfassen und die enthaltenen

Gedankengänge schriftlich sprachlich korrekt darstellen sowie Zusammenhänge und Ursachen erkennen und kritisch hinterfragen können. Weiter sollen sie beweisen, dass sie zum

Aufsuchen von geeigneten Informationsquellen und ihrer richtigen Darstellung (Zitate, Quellenangaben, ...), zum Anwenden grundlegender Lern- und Arbeitstechniken und zum systematisch – planvollen Arbeiten mit weitgehend selbstständiger Zeiteinteilung fähig sind.

Durch die Verteidigung ihrer Facharbeit können die Schülerinnen und Schüler Kommunikations- und Überzeugungsfähigkeit dokumentieren. Sie zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, komplexere Zusammenhänge darzustellen.

Nicht zuletzt kann eine erfolgreich gestaltete Facharbeit persönlichkeitsbildend wirken und Stolz auf die eigene Leistung hervorrufen.

Gesetzliche Grundlagen:

Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I (Sek I – Verordnung) vom 18. Dezember 2003 Abschnitt 4 (Leistungsbewertung, Versetzung) Paragraph 23 Grundsätze der Leistungsbewertung

Fachwahl und Themenfindung

Es ist ratsam, schon frühzeitig mit den Fachlehrern Gespräche zu führen, um die Entscheidung des Jugendlichen für ein bestimmtes Fach bzw. Thema zu überprüfen. Neben einem Favoritenfach müssen sich die Schülerinnen und Schüler auch weitere Alternativfächer überlegen. Ein Fachlehrer kann nicht eine unbegrenzte Zahl an Facharbeiten betreuen. Bis zum 30.08.2013 haben die Schülerinnen und Schüler dem Klassenlehrer ihre Wahlentscheidung mitzuteilen.

Die Themenfindung soll in Absprache mit den Fachlehrern geschehen. Dabei muss das Thema den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das Thema ist deutlich einzugrenzen und überschaubar zu formulieren.

Fragen, die sich der Themensuchende stellen sollte:

1. In welches Fach lässt sich das ausgesuchte Thema einordnen?
2. Welche Aspekte des Themas lassen sich mit diesem Fach verbinden?
3. Wo gibt es Berührungspunkte mit anderen Fächern?
4. Habe ich persönliche Interessen, die mich mit diesem Thema verbinden?
5. Woher beziehe ich entsprechendes Material?
6. Wie hoch könnte der erforderliche Aufwand werden?
7. Welche Methode benutze ich zur Bearbeitung des Themas?
8. Welche Eingrenzungen (zeitlicher, räumlicher Art usw.) sind notwendig?
9. Welche Erwartungen habe ich an die betreuende Lehrkraft?
10. Wer könnte mich sonst noch bei der Bearbeitung unterstützen?

Mehrere Schülerinnen und Schüler können ein gemeinsames Oberthema bzw. einen gemeinsamen Materialfundus mit ausgewiesenen unterschiedlichen Schwerpunkten bearbeiten. Auch arbeitsteilige Gruppenarbeiten sind möglich. Die Aufgabenstellung muss eine individuelle Leistung ermöglichen, die eine Einzelbewertung möglich macht.

Durchführung:

Für die Bearbeitung des Themas der Facharbeit stehen dem Schüler mindestens 3 Monate zu Verfügung. Der späteste Abgabetermin ist dann der 06.12.2013.

Folgende Arbeitsschritte sind zu berücksichtigen:

1. Themensuche und –konkretisierung (-eingrenzung)
2. Arbeitsplanung und –vorbereitung
3. Materialsuche und –sammlung
4. Ordnung und Durcharbeitung des Materials
5. Entwurf von Gliederungen
6. Gegebenenfalls praktische und experimentelle Arbeiten
7. Textentwurf
8. Überarbeitung
9. Reinschrift
10. Korrektur und Abgabe der Endfassung
11. Nachbetrachtung und Vorbereitung der Präsentation
12. Verteidigung der Arbeit

Der Fachlehrer übernimmt während der Bearbeitungszeit die Funktion des Beraters und Betreuers. Zwei bis drei Beratungsgespräche sollten verbindlich stattfinden (Gesprächsprotokoll).

- Erstes Gespräch: (nach der Themenvorgabe) Zeit- und Arbeitsplanung; Literaturliste, Bücher; Grobgliederung; Problemliste
- Zweites Gespräch: (gegen Ende der Literatursuche) Literaturliste; Gliederung; Konkretisierung der Arbeit; neue Bearbeitungsaspekte
- Drittes Gespräch: (während der Schreibphase) Beratung bei problematisch erscheinenden Passagen; Beobachtung des Fortganges der Arbeit

Auch den Eltern sollte die Möglichkeit gegeben werden, an den Beratungsgesprächen teilzunehmen.

Gestaltung und Endfassung

Umfang:

Die Arbeit soll etwa einem Textteil von 6-10 Seiten entsprechen. Deckblatt, Inhaltsangabe, Literatur- und Quellenverzeichnis und Anhang zählen nicht zum vorgegebenen Umfang. Werden Karten, Diagramme, Grafiken, Fotos usw.

in den Textteil integriert, erweitert sich die Seitenzahl entsprechend dem Anteil, der von diesen Materialien beansprucht wird.

Gestaltung: Es muss am Computer gearbeitet werden.

Zum Seitenlayout:

- Seiten im DIN A4 – Format
- Rand: oben/ unten/ links = 2 cm ; rechts = 2,5 cm
- Schrift: Times New Roman 12 pt oder Arial 11 pt; linksbündig
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Seitenzahl: unten zentriert

Aufbau:

- Deckblatt (siehe Vorgabe)
- Vorwort; ev. zur Entstehung der Arbeit, zu Schwierigkeiten, Dank
- Inhaltsangabe
- Textteil: Einleitung, Hauptteil, Schlussteil
- Literatur- und Quellenverzeichnis

- Ggf. Anhang: Dokumentationen, angefertigte Gegenstände, Datenträger, Aufnahmen, Materialien, usw.
- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit bzw. des Teils der Gruppenarbeit

Das Deckblatt muss folgende Angaben enthalten:

Schule:	Schuljahr:
Facharbeit	
Name:	Klasse:
Thema:	
Fach:	Betreuer:
Abgabedatum:	

Wortlaut der Erklärung:

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum,

Unterschrift

Hinweise zum Literatur- und Quellenverzeichnis:

Die gesamte verwendete Literatur wird alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren oder der Herausgeber aufgelistet. Die Quellen sind in folgender Form fortlaufend zu nummerieren:

/1/

Die notwendigen Angaben sind dem folgenden Muster zu entnehmen:

Buch:

Name, Vorname: Titel. Verlag, Erscheinungsort und -jahr, Seite

Wolf, Christa: Cassandra. Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied 1983, S. 144

Sammelband mit verschiedenen Autoren und einem Herausgeber:

Name, Vorname: Titel. In: Name, Vorname (Hg.): Titel. Verlag, Erscheinungsort und -jahr, Seite

Cramer, Sibylle: Eine unendliche Geschichte des Widerstands. In: Sauer, Klaus (Hg.): Christa Wolf Materialbuch. Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied 1983, Seite 135f.

Zeitschrift:

Name, Vorname: Titel. In: Name der Zeitschrift, Jahrgang (Jahr), Nr. der Ausgabe, Seite
Bichsel, Peter: Eigenartige Leute – Leser zum Beispiel. In: Deutschunterricht, 40. Jg. 1988, Heft 4, S. 5ff.

Internet:

Name, Vorname: Titel. URL (Internetadresse)

Wohlgemuth, Jan: Sprichwörter und Redewendungen. Online im Internet:

<http://www.linguist.de/sprichwort.html#a2> [26.11.2006]

Hinweise zum Zitieren:

Jede wörtliche Übernahme von Textstellen muss durch Anführungszeichen als Zitat gekennzeichnet werden.

Wird eine Textstelle nur teilweise übernommen, müssen die Auslassungen durch [...] kenntlich gemacht werden. Durch die Kürzung darf sich der Inhalt der Aussage nicht verändern.

Nach den abschließenden Anführungszeichen gibt man die Quellennummer und die Seite an.

Beispiel:

In der Statistik ist sichtbar, dass „der Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen [...] zugenommen hat“/I/S. 23.

Auch indirekte Zitate sind mit einem Verweis auf die Quelle zu versehen.

Beispiel:

Berger stellt fest, dass der Alkoholkonsum bei jungen Leuten laut Statistik zugenommen habe (vgl. /I/S. 23).

Ebenso sind Abbildungen, Tabellen usw. zu kennzeichnen, wenn sie übernommen werden.

Wichtig: Einzelne Kapitel dürfen nicht nur aus Zitaten bestehen. Zitate dienen in erster Linie zur Bekräftigung eigener Gedanken.

Präsentation

Die Zeitdauer der Präsentation orientiert sich an der Zeitdauer einer mündlichen Prüfung, also ca. 10 Minuten. Eine Vorbereitungszeit ist nicht notwendig. Die Präsentation muss vor einer Gruppe von Schüler und / oder Lehrern stattfinden. Sie kann aber auch Teil einer öffentlichen Schulveranstaltung sein. Die Bewertung geht zu 20% in die Facharbeitsnote ein.

„Im Rahmen der Präsentation sind neben der Beurteilung der inhaltlichen und sprachlichen

Darstellung der Ergebnisse der Facharbeit auch das Auftreten, die Einbeziehung besonderer

Präsentationsformen und die Reaktion auf eventuelle Diskussionsangebote zu beachten.“

Bewertung

Die Bewertungskriterien müssen transparent und den Schülern von Beginn an bekannt sein. In der inhaltlichen Bewertung gibt es drei Anforderungsbereiche: Wiedergabe von Kenntnissen, Anwendung von Kenntnissen, Problemlösen und Werten. Die Note der Facharbeit setzt sich aus der Bewertung der eigentlichen Arbeit (80%) und der Präsentation (20%) zusammen.

Kriterien zur Bewertung der eigentlichen Arbeit:

Inhalt (50%):

- Eingrenzung des Themas, Entwicklung einer zentralen Fragestellung und zielgerichtete Bearbeitung
- Angemessenes Abstraktionsniveau bezüglich der Inhalte

- Sinnvolle Planung, in sich logische und nachvollziehbare Begründung der Vorgehensweise
- Ordnen der Ergebnisse und ihre übersichtliche Darstellung
- Schlüssige Argumentation bzw. Beweisführung bei der Interpretation der Ergebnisse
- Einbeziehung von Anregungen aus der Literatur, von der betreuenden Lehrkraft - Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Anregungen Darstellungsweise, methodische Durchführung (25%):
- Verständlichkeit, klarer Satzbau, genaue Formulierungen, Vermeidung von Füllwörtern, unnötigen Wiederholungen und von Gedankensprüngen
- Korrekte und sinnvolle Verwendung der Fachsprache
- Unterscheidung des Wichtigen vom weniger Wichtigen, Trennung von Fakten und Meinungen
- Sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien
- Verständliche und klare Veranschaulichung
- Zweckmäßige Einbeziehung der Literatur und anderer Materialien
- Sinnvoller Einsatz fachspezifischer Methoden in der Darstellung, Anschaulichkeit der Darstellung, zweckmäßiger Einsatz von computergestützten Auswertungs- und Darstellungsmethoden

Formales (25%):

- Äußere Form, Lesbarkeit, Strukturierung
- Einhaltung der formalen Vorschriften
- Rechtschreibung, sprachliche Korrektheit und verständliche Ausdrucksweise
- Übersichtliche und sinnvolle Gliederung
- Saubere und sinnvolle Ausführung von Zeichnungen, Grafiken, Fotos usw.
- Beachten der gestalterischen Vorgaben (Seitenlayout), kreative Ausgestaltung
- Einhaltung der Termine

Die Lehrkraft korrigiert die Facharbeit, bewertet sie in einem kurzen Gutachten und gibt eine Leistungsnote. Die Bewertung soll dem Schüler in einem Gespräch erläutert werden und der Vorbereitung auf die Präsentation dienen. Die Note der Facharbeit geht mit 25% in die Jahresleistung ein.

Wenn der überwiegende Teil (mehr als 50%) der Arbeit nachweisbar keine eigenständige Arbeit ist, so gilt dies als Betrug und wird mit der Note 6 bewertet; bis 50% wird nur der Teil bewertet, der eigenständig angefertigt wurde.